# Dinftag am 13. Juli

Die "Laibacher Zeitung" erscheint, mit Ausnahme ber Sonns und Keiertage, täglich, und fostet sammt ben Beilagen im Comptoir ganzjährig 11 fl., halbjährig 5 fl. 30 fr. mit Kreuzband im Comptoir ganzjährig 12 fl., halbjährig 6 fl. Kur die Zustellung in's Halbjährig 30 fr. mehr zu entrichten. Mit ber Post vortos special ganzjährig, unter Kreuzband und gedruckter Abresse 15 fl., halbjährig 7 fl. 30 fr. — In seration sgebühr für eine Svaltenzeile oder den Raum derselben, für eine malige Einschaltung 3 fr., sur zweimalige 4 fr., sur breimalige 5 fr. C. M. Inserate bis 12 Zeilen fosten 1 fl. sur 3 Mal, 50 fr. sur 2 Mal und 40 fr. sur 1 Mal einzuschalten. Bu diesen Gebühren ist nach dem "provisorischen Gesehen G. November 1850 sur Insertionsstämpel" noch 10 fr. sur eine jedesmalige Einschaltung hinzu zu rechnen.

# Umtlicher Theil.

Se. f. f. apostol. Majestät find gestern ben 10. Juli um 2 Uhr Morgens gu Schonbrunn angefommen und Abende wieder nach Ungarn abgereift.

Ge. f. f. apostol. Majestät haben mit allerhöchster Entichließung vom 4. Juli b. 3., ben Rriegeminifterial-Concipiften, Johann & aber, jum übergabligen Feldfriegsfecretar mit ben fuftemmäßigen Bezügen und Belaffung besfelben in feiner Unftellung beim Rriege= minifterium gnabigft gu ernennen gerubt.

Bermöge bieramte eingelangter Anzeige fam ben 6. d. M. Rachmittags 5 Uhr ein Ungewitter von Laibach über den Moorgrund gezogen, und ent= leerte fich mit Sagel bafelbft in der Art, bag bie fo fchon baftebenben Felbfruchte ber Ortschaften: Ctajborf, Binfel, Jggborf, Kleindorf, Tomifchel, Dberigg, Stra: homer und Berblene, befonders ber brei Lepteren, gang: lich zu Grunde gerichtet, und fo die hoffnung des betroffenen Landmannes vollende vernichtet wurde.

Es ergebt baber biermit bie Bitte an alle milb: thatigen Mitmenschen zur Ginfendung von Unterftugjungebeiträgen an Geld und Bictualien fur die bart: betroffenen Infaffen der obbenannten Ortschaften.

Die milden Beitrage fonnen anher gefendet wer: ben, worüber mit Dant die Bestätigung ertheilt wird. R. f. Bezirkshauptmannschaft Laibach am 7. Juli 1852.

Das f. f. Finangministerium bat bie in bem Gremium ber ungarifchen Finang-Landesbirection erledigten Finangrathestellen dem Finangrathe und dortländigen Finang-Bezirfebirector, Ignas Raufcher, tann ben Gecretaren ber genannten Finang-Landesbirection, Mois Dits, Rudolph Charmant, Johann Resgler und Johann Ses verlieben.

Bon bem f. f. Finangminifferium find bie Gecretare ber Ofner Finang-Landesdirection, Johann Degro, Camill Raim und ber Finang-Bezirkscommiffar erfter Claffe in Ungarn, Ignaz Teller, gu Finang=Bezirks: birectoren mit dem Titel und Range von Finangrathen in bem Bermaltungsgebiete ber ungarischen Finang: Landesbirection ernannt worden.

Der Minifter für Landescultur und Bergmefen hat Die bei ber f. f. Bergwerfsproducten-Berfchleifbirection erledigte Sauptcaffiereftelle bem bortigen Caffencontrollor, Frang Illing, verlieben.

Um 10. Juli 1852 wird in der f. f. hof: und Ctaats: bruckerei in Wien bas XLII. Stück bes allgem. Reichsgefes: und Regierungsblattes, und zwar in fammtlichen Musgaben ausgegeben und verfendet werden.

Dasfelbe enthält unter

Rr. 135. Den Erlaß bes Juftigministeriums vom 15. Juni 1852, wodurch bestimmt wird, daß im Sinne der Strafprozefordnung vom 17. Janner 1850, die amtliche Untersuchung gegen jeden Gribatar bem Begirfscollegialgerichte guftebe.

Dr. 136. Die Berordnung bes Justigministeriums vom 23. Juni 1852, wodurch, im Ginvernehmen mit bem Finangministerium, ber Geschäftsgang bei

bete öffentliche Creditspapiere und Mungen, und für pflegen. Bichtige, auf bas Wohl des Landes unbedie Aufbewahrung von berlei Falfificaten nach beendigter ftrafgerichtlicher Untersuchung geregelt wird. Dr. 137. Die Berordnung bes Finangministeriums vom 30. Juni 1852, womit Garancine ben, unter Abtheilung 44 lit. d des Bolltarifes vom 6. Do= vember 1851, genannten Farbestoffen angereibt und die Bollbehandlung bes Brennstoffes "Kamphin" bestimmt mird.

Rr. 138. Die faiserliche Berordnung vom 3. Juli 1852, bezüglich ber Wechfelfabigfeit ber Militar= personen.

Dr. 139. Die Berordnung bes Juftigminifteriums vom 3. Juli 1832, wirffam für bas Ronig: reich Dalmatien in Betreff ber hinterlegung von Privat-Urfunden bei Notaren, ihrer Musfolgung und ber bieffälligen Gebühren.

21m 30. Juni 1852 murde ebenda die bohmifch: deutsche Doppelausgabe des XX. und die romanisch= beutsche Doppelausgabe bes XVI. Stückes bes allgemeinen Reichsgefet und Regierungeblattes vom 3 1852 ausgegeben und verfendet.

Bien, am 9. Juli 1852.

Bom f. f. Redactionsbureau des allgemeinen Reichs: gefes = und Regierungsblattes.

# Nichtamtlicher Theil.

Ge. f. f. apoft. Majeftat in Ungarn.

\* Auch bezüglich ber zweiten Bereifung bes Ro: nigreich's Ungarn, welche Ge. Majeftat ber Raifer vor Kurzem angetreten hatte, lauten die Melbungen übereinstimmend babin, bag aufrichtige , bobe Begeis fterung ben Monarchen überall empfängt und begleis tet. Co vollendet fich benn die große Thatfache ber berglichen, treu gemeinten Ginigung gwischen ben Bevolferungen jener Gegenden und ihrem herricher im= mer mehr und mehr. Die Geschichte bes, feit ber Umwälzung neu verjungten Raiferstaates, ift um ein wichtiges Moment bereichert worben. Die nachsten, bie wichtigften Folgen biefer Raiferfahrt find moralischer Art; der Rig, welcher burch ben Burgerfrieg entstanden, wird dadurch geschloffen, und eine Um= stimmung ber Gemuther bewerkstelligt , mogegen die Infinuationen der im Stillen fortarbeitenden Parteien feineswegs Stich zu balten vermögend find. Die perfonliche Erscheinung bes Monarchen bilbet ein Mittel, woburch bie volle Rraft bes monarchischen Principe gur Geltung und Anerfennung gelangt. Un: garn fühlt fich jest erft wahrhaft bernhigt, und man kann die eigentliche Pacification des Landes von je= nem Augenblicke batiren, mo fein Raifer und Ronig die Grangen überschritt.

Die kaiserliche Fürsorge ift aber hierbei nicht fteben geblieben, und bat vielmehr mit Gifer und Frende die Gelegenheit mahrgenommen , um bem Lande gur Berewigung ber allerbochften Unmefenheit einige koftbare Geschenke zu hinterlaffen. Umfaffenbe Beangbigungen baben Statt gefunden , und es ift burch biefe allerhöchfte Milbe die Trauer gablreicher, obne ibr Berichulden mitleibender Familien abge= fürgt worden.

Die zwischen jeder Bereifung entfallenden Tage Einholung von Unechtheitebefunden über beanstan- ben nach feinem hoflager befchiebenen Ministern gu foresta, Ravina und Birio. Der Gine fand bas Ge-

rechenbaren Ginfluß nehmenbe Entschliegungen find gefaßt worden. Grofartige Gifenbahnbauten fteben bevor; der Often des Landes, bisber fo ziemlich eine terra incognita, ein unerschöpfliches Refervoir von Raturichagen, wird baburch auf einem nordlichen und fublichen Puncte mit bem Bergen ber Monarchie und baber mit Besteuropa in unmittelbare Berbindung gebracht. Es fann nicht genug berückfichtiget merben, daß biefe Bauten in Gebieten erfteben follen, die gunachft fogar eines ordentlichen Strafenbaues entbehren. Es wird alfo badurch ber Bertebr bort nicht etwa bloß erleichtert und beschleunigt , sonderif wefentlich neu geschaffen, und es wird fich eine Bulle von Beziehungen berausbilben, woran bis jest faum gedacht worden ift. Gin wichtiges Gefes, die Durchführung ber Grundentlaftung betreffend, wird fo eben vorbereitet. Bir brauchen wohl nicht mehr aufmertfam ju machen, baf es bochlich jur Festigung ber focialen und oconomischen Berhaltniffe bes Landes beitragen wird.

Colche Magregeln fonnen nur von ben fegen: reichsten Folgen begleitet fein, benn fie beleben bie ichlummernden, fie entfeffeln bie gebundenen Glemente der materiellen Wohlfahrt in bem ichonen Lande, und bieten die unabweisliche Burgichaft, baf Defterreich und feiner Regierung bas Gebeihen besfelben jest inniger ale jemale am Bergen liegt, feit bie Scheibemand gwifchen ben Buftanden Dieffeits und jenfeite ber Leitha für immer gefallen ift.

#### Correspondenzen.

Turin, 8, Juli.

.. .. Bie und mann bas Chegefet in unferer Rammer angenommen murbe, werben Gie bereits burch ben Telegraphen erfahren haben. Die Incidentien, welche mabrend ber Discuffion Statt fanben, babe ich Ihnen theils mitgetheilt, und theils werben Gie felbe in unfern Journalen gelefen haben. Gie werden aber fchwerlich gelefen haben, bag bas civili= firte und meit gepriefene Publicum bes Palaftes Carignand bie Deputirten ausgepfiffen bat, welche ges gen bie Unnahme bes Gefebes gestimmt batten. Gie werden nicht gelefen haben, wie fich bie Democraten pfiffig zu benehmen mußten, um alle Gegner des Gefeges zu erkennen und fie fo bem Pfeifen bes Publicums auszusepen. Rach unferer Constitution muß die Abstimmung eines Gefetes im Gebeimen Bas that herr Balerio, Exredacteur bes verftorbenen bemocratischen Blattes "Dpinione," um die Ramen ber Begner bes Befepes gu erfahren? Er ichling vor, man moge über ben letten Artifel, welcher bestimmt, daß bas Gefet mit 1. Janner 1853 in Birffamfeit treten foll, öffentlich ftimmen (und einzelne Urtifel burfen nach ber Constitution ficher öffentlich votirt werden); ber Antrag murbe angenommen. Die Rominalftimmung wurde vorgenommen und bunbert herren Deputirte ftimmten fur, und 29 gegen bas Gefet. Die armen 29 murben alfo ausgepfiffen. Gleich barauf murbe über bas gange Gefen gestimmt, und gmar im Gebeimen, und es ergab fich, bag nur 94 fur, und 32 gegen bas Gefet ftimmten. Alfo 3 Deputirte hatten, aus Furcht, ausgepfiffen gu mer= bes Aufenthaltes in der Sanptftadt des Landes bat ben, fich ju ber Majoritat gefellt. 3 Deputirte batber Monarch benutt, um ernfte Berathungen mit ten fich von ber Stimmung enthalten, namlich : De=

fes gu revolutionar, ein Underer fand es aber nicht ben Theuerung ift in Gras die ftrengfte Sand: revolutionar genug, wie er es gewünscht batte. -Jest urtheilen Gie, ob es mahr fein tann, bag biejes Gefet feinen ichlechten Gindruck aut Ge. Beiligfeit ben Papft gemacht bat, wie bas "Riforgimento" behauptet. - Berr Bianchi Giovinni ift noch immer in Turin, und für zwanzig Tage wenigstens mird er fich noch aufhalten , ba er, wie Gie vielleicht ichon miffen werden, ju 20 Tagen Arreft und 500 Lire Strafe megen eines Artifels, ber die fatholische Religion beleidigt, verurtheilt murde. - Geftern fand feine Gigung ber Deputirten Statt, ba fie nicht in genügender Ungahl erschienen. Run scheint die Ram: mer bis auf October vertagt; man martet nur, bag der Genat die menigen Gefeteevorschlage votire, melche lettens vom Ministerium vorgelegt murben, morunter auch bas Chegeset zu rechnen ift. Gestern wurde im Genate bas Gefet über die Gifenbahn bebattirt. Der Minister ber öffentlichen Arbeiten, Paleocapa, theilte im Genate die Nachricht mit, daß der berühmte Ingenieur Brett der Regierung ben Vorschlag gemacht bat, eine unterseeische Telegraphen= linie von Spezia nach den Infeln Corfica und Gar: dien, und dann nach Afrika zu ziehen, und fo Afrika mit Frankreich über Piemont zu vereinigen. Die Idee ift groß, und von größter Bichtigfeit für Italien, Frankreich und England. Die Notigen aus Inbien wurden dann über Alegypten und Piemont nach England fliegen. Bis jest ift jedoch bieß nur eine 3bee.

#### Defterreich.

Wien, 10. Juli. Raum hatte fich heute bie Rachricht von der Unkunft Gr. Majestät des Raifers in der Refidenz verbreitet, als zahlreiches Publifum aus allen Stänben nach Schönbrunn fromte, um den Monarchen wieder zu feben. Nachmittags mar im Schlofparte Militarmufit, und Ge. Maj. ber Raifer murde bei Allerhöchstfeinem momentanen Ericheinen mit allen Beichen ber tiefften Ergebenheit und Anhan: gigfeit burch die anwensende Biener Bevolferung begrußt. Ge. Maj. ber Raifer ift heute Abende 8 Uhr nach 18ftundigem Aufenthalte in Schonbrunn mit einem Separatzuge der Nordbahn nach Pefth abgereift und murden von allen bier anmefenden Berren Ergberzogen bis zum Nordbahnhofe begleitet, wo fich bie herren Generale und viele Autoritaten gum Empfange bes Monarchen eingefunden hatten. Die Reife Gr. Majeftat des Raifers geht ohne Aufenthalt bis Pefth, wo Allerhöchstderfelbe morgen (Countag) Früh 4 Uhr eintrifft, um die Beier ber Enthullung bes Bengi: Monumentes burch feine Begenwart zu verherrlichen. Ge. f. f. Sobeit Berr Ergherzog Carl Ludwig begleitete Ge. Majeftat nach Pefth.

- Mis Ge. f. f. apoft. Majeftat am roman= tifchen Plattenfee fuhren , improvisirten , wie ber "Spiegel" mittheilt, die gablreich dort befindlichen Fifcher einen Fogasfang, und fingen auch einen 60: pfündigen Sifch, welchen, wie auch einen riefig gro-Ben Rrebs, Ge. Majeftat von ben Fischern anzuneh: men geruhten ; diefelbe Ehre miderfuhr auch den Land: leuten in Badacfony, welche ein Rorbchen auserlefener Ririchen brachten.

Ce. Majeftat ber Raifer hat genehmigt, baß für die Stadt Trieft für das Jahr 1852 eine befon: bere Steuerumlage meder gur Deckung ber Landes: erforderniffe noch zur Bestreitung des Grundentla:

fungeaufwandes einzuheben fei.

- Die Ausschreibung der Verhandlungen megen Sicherstellung der Bergehrungesteuer für das Jahr 1853 ift im Auftrage bes Finangminifteriums eben erfolgt. Die Abfindungen und Pachtungen von Cor: porationen, Gemeinden, Steuerbezirken ober einzelnen Gewerbtreibenden merden nun auf die Dauer eines Sabres gefchloffen. Bier: und Branntweinerzeugung bleiben von diefen Berhandlungen ausgenommen. Für Einbringung der Erflarungen von Geite ber Stener: pflichtigen ift ein Termin bis Ende b. M. festgefest. Grundbefiger, welche gebrannte geiftige Gluffigfeiten aus nicht mehligen Stoffen erzeugen, und diefe Erzeugung nicht gewerbemäßig betreiben, machen eine Musnahme, und fonnen auch mit diefen Abfindungen Statt finden.

habung der Marktordnung aufgetragen worden, und es hat die f. f. Gensd'armerie zur Berhinderung des preisverberbenden Borfaufes den Auftrag erhalten, in einem Umfreis von 3 Meilen die dieffälligen Gefet= übertretungen zu übermachen. Alle charafteriftisches Merkmal des Borkaufes wird bezeichnet, wenn die jum Abfate auf ben Martten bestimmten Artifel bem Berfehre auf felbem entzogen werden.

- Die vorlette Rate des öfterr. Anleihens vom 1. Geptember 1851 mirb nachften Donnerstag gur Einzahlung fällig und es ift diefes Unleihen fodann, in fo weit die Einzahlung durch Raten geschah, mit neun Behntheilen in ben Banden der Finangverwaltung. Der Tilgungefond beginnt bezüglich biefes Unleihens feine Birkfamkeit furg nach erfolgter vollständiger Gingab: lung, und es murbe festgefest, bag in monatlichen Raten jahrlich wenigstens ein Percent von dem Befammtbetrage bes Unleihens aus ben Staatsfinangen an diefen Fond abgeführt und biefe Dotation fammt ben fich ergebenden Binfen und Binfeszinfen abgefon= dert von den übrigen Bebarungen des Tilgungsfondes verrechnet merben foll.

- Das Sandelsministerium bat aus Anlag mehrerer Unfragen entschieden, daß zur Erhaltung ber Bezirksftragen alle Gemeinden des betreffenden Berwaltungsbezirtes verpflichtet find, und daß in bem Ausbrucke "Bezirke" nicht bloß ein einzelner Steuerbezirk gu verfteben fei.

- Die Agramer landwirthschaftliche Gesellschaft hat in ihrer außerordentlichen Gigung vom 12. v. M. ben Untrag auf Errichtung einer landwirthichaft= lichen Lebranstalt gestellt.

- Mit Bezug auf die in den letten Tagen in den bedeutenoffen Städten des lombardifch-venetianis ichen Königreichs vorgenommenen Berhaftungen, berichtet die "M. Al. 3.", baß die Berhafteten meiftens wohlhabende Lente find, die man der Theilnahme an einer Berichwörung beschuldigt, deren Saupter in Mantua wohnen und größtentheils dem geiftlichen Stande angehören follen. Bu ihrer Correspondeng mit London bedienten fie fich, wie es beift, eines gang fonderbaren Mittele. Mus London murden nämlich verschiedenfärbige Foulardtücher geschickt, die, sobald man fie in's Baffer legte, die oberflächliche Farbe verloren und einen auf Geibe gedruckten Brief mahr: nehmen liegen.

- Man schreibt aus Benedig vom 9 .: Die Traubenfrantheit zeigt fich leider auch heuer in unferer Umgegend. Befonders wird bas Balpolicellathal (Proving Berona), das die ebelfte Beingattung im öfterreichischen Stalien liefert, von dem Uebel beim= gesucht, das fich in 24 Stunden entwickelt, und fich burch das plogliche Gelbwerden der Rebenblatter fundgibt. Man ftellt allerlei Berfuche an, um bas Um: fichgreifen der Rrantheit gu verhindern, jedoch mit wenig gunftigem Erfolg.

- In den letten 2 Tagen wurden in Benedig, wieder 6 Berhaftungen politisch Compromittirter voll jogen. Die meiften find mobibabende, feit einiger Beit in Benedig meilende Fremde. Die eingeleiteten Untersuchungen zeigten den Gicherheitsbehörden einen langen und verwickelten Berichmörungsfaben, weghalb die Bahl ber Arretirungen noch nicht voll gu fein scheint.

#### Dentschland.

Berlin, 8. Juli. Gine Bertagung ber Bollconfereng ftebt, wie bie "Beit" fagt, noch nicht in be= ftimmter Musficht, burfte vielleicht aber fpater ein-

Die "D. 21. 3." verfichert, Folgendes fei ber Wortlaut der in der Bollconfereng vom 1. Juli von Preußen abgegebenen Erflarung :

Die preufische Regierung bat wiederholt bie Grunde bargelegt, aus welchen fie ber Ueberzengung ift, bag vor der Ginleitung von Berhandlungen mit Defterreich bie Erneuerung und Erweiterung bes Boll= vereins unter bem Singutritt bes Steuervereins gefichert fein muffe. Gie vermag in Beziehung auf bie Ginleitung folder Berhandlungen bie Stellung bes Bollvereins erft bann als gesichert anzuseben, wenn ber Bertrag, beffen Errichtung ber 3med ber bier - Bur theilweisen Abhilfe ber gunehmen- fcmebenden Berhandlungen ift, jum Abschluß gebracht wege bie Bedeutung, Die einige Journale ihnen bei-

fein wird. Die prenfische Regierung bat, von jener Ueberzeugung burchbrungen, unterm 7. Juni d. 3. eine Erflarung abgegeben, welche ihren Standpunct mefentlich von bemjenigen unterscheibet, melden Baiern, Gachfen, Burtemberg, Baben, Churheffen, Großherzogthum Seffen und Raffau nach bem von ihnen unter bem 25. Mai b. 3. geftellten Untrage einneb: men. Gie muß um fo mehr Berth barauf legen, in fürzefter Frift bavon unterrichtet gu merben, ob die bei diefem Untrage betheiligten Regierungen ben von ihr entwickelten Unfichten über die in Rede fte= bende Frage fich anzuschließen geneigt feien, ale fich nicht verkennen läßt, bag die Berhandlung unter bem fortbauerndem Ginfluffe der obwaltenden Meinungs= verschiedenheit nicht in ermunschter Beife gebeiben fann. Das Bedürfniß nach einer Entscheidung über bie zukunftige Gestaltung bes Bollvereins wird aber von Eag gu Tag dringender, Sandel und Gewerbe, bie gefammten Berfehrebeziehungen bes Bollvereins fühlten fich durch bie Unficherheit gelahmt; die Ungewißheit, welche - überdieß noch burch manche falich gebentete Umftande genahrt - auf ben Berhaltniffen laftet, wird nach allen Richtungen bin immer schwerer empfunden, und die preufische Regierung fühlt fich gedrungen, fo weit es von ihr abhangt, bem Berlangen nach einer balbigen Entscheidung ge= recht zu merben. Mit Ruckficht bierauf, fo wie in Erwägung, daß fich ein Erfolg von ben Berhandlun: gen fo lange nicht abfeben lagt, als bie Forberung und ber Abichluß ber Bollvereinsangelegenheit burch anderweite außerhalb ber Cache liegende Umftanbe aufgehalten wird, endlich in Betracht, bag bie Beras thung über ben Bertrag vom 7. Geptember v. 3. ihrer Beendigung entgegen geht, nimmt bie preufis fche Regierung feinen Unftand, barauf angutragen, bag von Geite Baierne zc. eine balbige Erflarung barüber erfolge, ob Ihrerfeits bei bem in ber Gipung vom 25. Mai d. J. gestellten Antrage beharrt werbe, damit fie bemnachft Diejenigen Entschliegungen faffen fann, welche fich als nothwendig murben erfennen

Munchen, 7. Juli. Geftern Morgens um 6 Uhr ift 3bre faiferl. Sobeit bie Pringeffin Luitpold von einem Pringen glücklich entbunden worden. Die bobe Wöchnerin und ber neugeborne Pring erfreuen fich bes erwünschteften Boblfeins. heute Bormittags 11 Uhr fand die feierliche Taufe des neugebornen Pringen Ctatt. Der bobe Tanfling erhielt ben Ra= men Frang Joseph. (Taufpathe ift nach einer Melbung ber "A. Al. 3tg." Ge. Maj. ber Kaifer von Defterreich.)

#### Frankreich.

Paris, 5. Juli. Der "Moniteur" veröffent= licht heute das Gefes, welches das Budget von 1848 befinitiv regelt, und bas Programm ber Stubien, welche von benjenigen verlangt werden, die um Aufnahme in die polytechnische Schule concurriren.

Der "Moniteur" enthalt einen Befchluß bes Unterrichtsminiftere über bie Ginrichtung eines Gles mentarallnterrichts für ben Acterban. Es wird im Ministerium eine Commiffion gebilbet , melche bie jum practifchen Unterricht im Acterbau befabigten Lehrer vorzuschlagen, die ben lettern gu gebenden In= ftructionen auszuarbeiten, und die Birffamfeit bers felben zu übermachen bat.

Die "Patrie" fundigt an , bag bas Linienschiff "Charlemagne" am 6. in Gee ftechen wirb, um ben Marquis be Lavalette, Gefanbten bei ber Pforte, nach Conftantinopel zu bringen.

Ueber bas Complot erfahrt man, bag bie Berhafteten megen beimlicher Unfertigung von Baffen vor Gericht gestellt merben murben.

Der geftrige "Moniteur" bruckt fich über bas Complott ber Rue be la Reine Blanche folgenber: maßen aus: "Borgestern um halb 6 Uhr bes Abends baben bie Berren Baleftnino und Ruffe, Delegirte bes Polizeipräfecten, die Berhaftung von 13 Individuen bewerkstelligt, melche bei ber Fabrifation von Rrieges waffen ertappt worden find. Undere Berhaftungen haben geftern ftattgehabt und die Angeschulbigten, 32 an ber Bahl, find der Justig übergeben worden. Die Racte, die bis jest befannt geworden find, haben feinesgelegt haben. Man bat gerüchtsweife von einem militarifchen, in Gt. Omer ausgebrochenen Complott gefprochen. Diefes Berücht entbehrt aller Begrundung."

Die "Patrie" melbet aus Bichy :

"Der Rriegsminifter General Saint Arnaub, feine Gemablin und ber Unterprafect von Lapaliffe, br. be Rocheford, begaben fich Conntag ben 4. Juni (um halb 10 Uhr Abends) ju Pferde nach St. Ger= main bes Foffes, bem fünftigen Ctationsplage ber Gifenbahn in der Rabe von Bidy, ale fie auf eine Grappe von unbefannten Individuen fliegen, die ib= nen mit Beschimpfungen ben Beg verfperren woll: ten. Der Minifter machte fich burch ben Beiftand feines Dieners balb frei, erhielt aber einen Steinwurf, der ihm eine leichte Bunde am Ropfe beibrachte. Diefer Ungriff von Mannern, Die gum größ: ten Theile betrunken waren, galt wohl nicht bem Di= nifter ober bem Generale, fondern gang einfache Perfonen, Die gu einer Claffe ber Gefellichaft geboren, gegen welche Aufreizungen in ben letten Beiten die nies brigften und gehäffigften Leibenschaften angeregt haben.

Paris, 6. Juli. Die Geffion bes Genats für bas laufende Jahr ift nun auch geschloffen. Der "Moniteur" veröffentlicht bas Decret barüber , bas der Staatsminister Cafabianca ber Berfammlung am Schluß ber gestrigen Gigung in Perfon überbrachte.

Der Gemeinderath von Molières im Tarnsets Garonne = Departement ift burch prafibentichaftliches Decret aufgeloft worben. Die Angabe ber Bemeggrunde balt ber "Moniteur" nicht für nöthig binguzufügen.

Der Prafident der Republif wird bei Gelegen= beit ber Eröffnung ber Gifenbahn von Paris nach Strafburg eine Racht (17. auf ben 18. Juli) in Rancy verweilen. Die Stadt Rancy bat 10.000 Fr. für die Festlichkeiten votirt, die bei diefer Gelegenheit Statt finden merben.

Der Marineminister Ducos stattet beute im "Moniteur" bem Pring- Prafibenten über bie Deportationen nach ber Guyana Bericht ab. Man erfährt baraus, baß icon 1609 Individuen theils an Ort und Stelle eingetroffen, theils unterwege find , und daß mit Rachstem wieder aus Toulon 400 Straflinge eingeschifft werben follen. Es findet fich aus: brucklich ermabnt, daß unter ben Deportirten auch ein Paar hundert politische Berurtheilte fich befinden.

Wahrend eines ber vielen Ungewitter, bie in letter Beit über Paris fich entluden, fchlug ber Blig auf einen der Trains von Paris nach Orleans ein.

Den jungften Rachrichten aus Allgier gu Folge, bezahlten die unterworfenen Cabylenstämme die ihnen auferlegten Abgaben. 15 Sauptlinge der Beni-Ferguen, eines Cabylenstammes von Collo , maren auf bem Kriegsschiff "Titan" als Beifeln eingeschifft worden. Rur noch wenige Stamme verharrten in ber Rebellion. Um 23. Juni fand im Thale bes Quedeel-Rebir ein lebhaftes Gefecht Statt , bas mit ber Wegnahme einer ungeheuren Berbe endete. Die Radricht von Bon-Barghla's Berwundung verbreis tete fich unter ben Arabern , und verurfachte große Beffürzung.

Muf ber maroccanischen Granze baben feit bem 15. Juni ernfthafte Rampfe Statt gefunden. Der General Montauban glaubte nach bewerkstelligter Un= termerfung mehrerer Stamme von Geiten El-Sabj= Mimoun's Friedensantrage erwarten gu burfen. In ber That ließ biefer Bauptling am 22. um eine Un= terredung mit ben frangofischen Agha's bitten. Aber Tags barauf ließ er unter bem Bormand einer fchmeren Erfrankung bem General fagen , wenn er ihn fprechen wolle, fo fonne er ibn in ber Gbene treffen. Gleichzeitig bedeckten fich die Unboben mit bedeutenben Maffen von Cabylen. Der General antwortete, bag, wenn bis Connenuntergang El = Sadj = Mimoun nicht im frangofischen Lager erschienen fei, feine Truppen wieber anfangen murben , in ber Gbene gu fouragiren. Die Drohung murbe ausgeführt. 21m 24. um 5 Uhr Morgens festen fich 6 Bataillons , 6 Schwabronen, 6 Ranonen und ein Fouragier-Conpoi gegen die Ernten ber Feinde in Bewegung. Raum Generals Scott von Seite ber Mbigs ift feit gewar man am Berfe, als die Cabplen , El-Sadj= Mimoun felbst gn Pferbe an ihrer Spige, jum

bie Beni : Enaffen unter bem Feuer ber Frangofen Stand. Alle aber dann ber General Montauban ein gemiffes Schwanken in ihren Reihen fab, ließ er ei= nen Rernangriff ausführen, in Folge beffen ber Feind total in die Blucht geschlagen, feine Dorfer und feine Donars genommen wurden. Um 2 Uhr Rachmittags febrten die Frangofen in ihr Lager guruck, nachbem fie 8 Dorfer und 2 Douars verbrannt , und eine Fahne, viele Baffen, Pferde, Maulefel u. f. w. er= beutet hatten. Die Berlufte maren von beiden Geis ten ernstlicher als gewöhnlich: bei ben Cabplen beftanden fie in 400 Todten und vielen Bermunbeten, bei ben Frangofen in 23 Todten und 101 Bermun= beten, worunter 2 tobte und 9 verwundete Officiere.

#### Großbritannien und Irland.

London, 3. Juli. Die gu Stockport vorge: fallenen Unruben, fagt bie "Patrie," find beigelegt; englischen Blattern zufolge haben fie jedoch in 3r: land, beffen fatholifde Bevolferung burch die, gegen die Prozeffionen gerichtete Proclamation bereits febr aufgeregt mar, bedeutendes Auffeben veranlagt, und es fteht zu befürchten, daß es in Folge desfelben bei ben bevorstehenden Bablen gu nicht minder bebauers lichen Borfallen, ale bieg in Stockport ber Fall war, fommen fonnte.

In ben Städten, beren Bevolferung faft burch= gangig fatholifch ift, durften bie von ben Beborben getroffenen Borfichtemagregeln wohl gur Berhutung fo unheilvoller Conflicte ausreichen; in den nördlichen Diftricten Irlands aber, wo die Protestanten, wenn nicht in ber Majorität, fo boch wenigstens in gleicher Augahl mit ben Ratholifen wohnen, tounte ber geringfte Bufall einen allgemeinen Brand herbeiführen.

Ungefichts ber fortwährend brobenber werbenben Gefahr muß es bas Minifterium tief bebauern, eine ber entfeplichften Branbfaceln ber 3wietracht unter die Bevölkerung geschlendert zu haben.

Man hofft wohl, die Klugheit bes fatholischen Glerus merbe die Gefahren einer nicht von ihm geichaffenen Situation zu vermindern miffen; fein Ginfing, ber namentlich in Irland febr groß ift, wird von ihm gewiß zur Beruhigung ber aufgeregten Ra: tholiten verwendet werden. Das Beifpiel bes Bischofs von Galfort (Manchester) ift von febr glücklis cher Borbedeutung. Diefer Pralat hat gleich am Tage nach ben Stockporter Unruhen die fatholifchen Bewohner Manchesters in einem Aufrufe ermabnt, fich ruhig und friedlich zu verhalten, und jede öffent= liche Demonstration, so wie Alles, mas ben etwas Bofes im Ginne führenden Protestanten einen Borwand zu Gewaltthätigfeiten geben fonnte, forgfaltig zu vermeiben.

Diefe Ermahnung war am rechten Orte, ba bie 80.000 Röpfe gablende tatholifche Bevölferung Man= cheftere, die größtentheils aus Arbeitern beftebt, bie Radricht von ben Stockporter Unordnungen, beren Opfer Ratholifen waren, nicht ohne Entruftung aufnehmen konnte.

In dem Rundschreiben, welches Lord Palmerfton behufe feiner Biederermählung an die Babler von Ti= verton richtet, beißt es unter anderm, bag über die Lofung ber Sauptfrage, welche gegenwärtig ben englis ichen Wahlern vorliege, ber Freihandelsfrage nämlich, fein Zweifel obwalten fonne, ba ber Freihandel und die Magregeln, welche als feine nothwendigen Confequenzen betrachtet merben muffen, mefentlich gur Erbo: bung ber Boblfahrt Englands beigetragen batten; Freihandel fei dem unablaffigen Fortfchritte gleichbedeutend; in Folge biefes Principes fei bie religiofe Tolerang gefteigert, die Organisation der Municipalinstitutionen erweitert, bas Reprafentativfpftem ben Bedürfniffen ber Beit angepaßt, und bie Sandeles und Schifffahrteges fete Englands vortheilhaft geregelt worden. Lord Palmerfton halt fich ber Bieberermahlung vollfom:

#### Amerika.

Rem-york, 22. Juni. Die Ernennung bes ftern ein Factum.

Rampf herbeielten. Gine halbe Stunde lang bielten mit Buverficht erwartet, ju feinem ernften Conflict Mentra nach Renhaufel begeben.

führen. Die mexicanische Regierung weiß gu gut, daß fie mit ihren Finangen auf bem Trodenen ift, wenn Rordamerifa die 3 Millionen Dollars jabrlis der Indemnitätegelder nicht mehr gablt.

### Menes und Meneffes.

Telegraphische Depesche

an Ge. Ercelleng ben herrn Feldmaricall: Lieutenant v. Rempen in Wien.

Schemnit, 7. Juli. Ge. f. f. apostol. Majestat trafen beute Morgens 71/2 Uhr unter bem berglichen Burufe ber Bevolferung in Begleitung Gr. faif. Sob. bes herrn Erzherzoge Albrecht in Schemnig ein, allwo Allerhöchstdieselben im Rammerhofe abgestiegen, Die ehrfuhrtevollste huldigung bes Burgermeiftere ber Stadt, der Geiftlichkeit, so wie sammtlicher Beamten bes hiefigen Montanbezirkes und ber Berg-Academies birection entgegen zu nehmen geruhten.

3m Laufe bes Bormittags verfügten Gich Ge. f. f. Majestät nach Windschacht, besichtigten bort die Markicheiderei, die Bunderfabrik, bas Pochwert Dr. 6 und fuhren in den Felixstollen ein, worauf Allerhöchst: diefelben nach Schemnis gurudfehrten, bie bortigen Lehranstalten und chemischen Laboratorien ber Berg-Academie besichtigten und nach aufgehobener Mittags= tafel die bier garnifonirenben Compagnien bes 2. Jager= Bataillone vor Gid manovriren zu laffen geruhten. Um 9 Uhr Abende fand bei außerft glanzender Beleuch= tung ber Stadt ein von fammtlichen Berg-Academies mitgliebern, ber Montanbeamten und 3000 Berg= fnappen veranstalteter Factelgug Statt, mobei bie Bolfshymne unter bem enthufiastischen Burufe ber Bergleute "Gluck auf" vor bem Fenfter bes allerb. Absteigquartiers abgefungen murbe. Ge. f. f. apoft. Majeftat haben auch bier einen Act ber Gnabe geübt, indem Allerhöchstdiefelben 31 wegen Renitenz gegen die bestebenben Dienstesvorschriften inhaftirten Bergknappen alfogleich der Untersuchungshaft zu ents laffen anzubefehlen geruht haben.

Rremnit, 8. Juli, 8 Uhr Abends. Beute Morgens um 6 Uhr traten Ge. f. f. apoft. Maj. Die Beiterreife von Ochemnig über Beiligenfreug, allwo Allerhöchstdiefelben bie Suldigung bes herrn Bifchofe Moifes entgegen ju nehmen geruhten, nach Rremnis an. Beim Mundloche bes tiefen Erbftollens murben Ge. f. f. apoft. Maj. von bem Grubenpersonale des Rremniger Bezirfes mit Ginfclug ber herrengrunder-Sauer und fammelicher in voller Galla ericienenen Bergwerksbeamten mit fturmifchem Jubel und bem Burufe "Glud auf" feierlichft begrußt, und bielten burch bie unabsebbaren Reiben ber aus ber Umgegend berbei geftromten Bevolferung und unter fortmabrendem freudigen Burufe MUerbochft= ihren Einzug in Kremnit, allwo Ge. f. f. apostol. Majestät im Mungamtegebaube, bem allerhöchsten Absteigquartier, um 10 Uhr Bormittags im erwunfchten Wohlsein anlangten.

Rachdem Ge. f. f. apoft. Majeftat bie Bulbis gung bes hoben Comitate = Abele, ber politischen Beborben , fo wie bes fammtlichen Berg= und Ming= personals entgegengenommen hatten, geruhten Allerhöchstdieselben Audieng zu ertheilen. Sierauf besich tigten Ge. f. t. Majeftat bas Mungamtegebaube fo wie auch bie biefigen geologischen Unftalten in allen ihren Details, und begaben Gich um 12 Uhr Mittags burch die auf bem Plate mit ihren Mufitbanden aufgestellten Reihen ber Berrengrunber-Bauerichaft unter dem freudigen Burufe, Rranzewerfen und Blumenstreuen ber anwesenden Menge in die Pfarrfirche, in welcher Allerhöchstbiefelben von bem Bifchofe gu Beis ligenfrenz, und bem Kremniger herrn Pfarrer im vollvollsten Ornate feierlichst geleitet murben. Des Abends fand eine glangende Beleuchtnug Statt, mabrend melder ein Factelgng bes fammtlichen Berg: und Mingamtpersonals vor bas allerhöchste Absteigquartier fich begab, und bort bie Bolfebomne anstimmte, beren jede einzelne Strophe mit fturmifchem Burufe ber Unmesenben erwiebert murbe.

In der frubeften Morgenstunde merben Ge. f. f. Die Differengen mit Mexico werben , wie man apoft. Majeftat Rremnit verlaffen, und Gich über

# Anhang zur Laibacher Beitung.

	Telegraphischer Cours . Bericht		
	ber Staatspapiere vom 12. Juli 18	52.	
	Staatsfculbverschreibungen zu 5 pEt. (in EM.) betto " 4 1/2 " "	97 88	
	Staatsschuldversch. v. Jahre 1850 mit Rückzahlung	91 15/16	
	Darleben mit Berlofung v. 3. 1834, für 500 fl. 225 betto betto 1839, " 250 " 132	, 100 ,,	
	Neues Aulehen Littera A	97 105	
	Banf-Actien, pr. Stud 1360 fl. in G. D.	18 2	
	Actien ber Raifer Ferdinands Mordbahn zu 1000 fl. C. M	in (5. M).	
	Actien ber öfterr. Donan Dambsichifffahrt an 500 fl. C. M. 732	. in G. M.	
	Action der öftere, Donans Dambischiffshet 3n 500 fl. C. M. 732 fl Action des öftere, Lloyd in Trieft 3n 500 fl. C. M. 630 fl.	in C. M.	
Wechfel - Cours vom 12. Juli 1852.			
	Amfterdam, für 100 Thaler Gurrant, Rthl. 164	Monat.	
	Augeburg, für 100 Gulben Gur., Gulb. 118 3/4 Frauffurt a. M., (für 120 fl. fübb, Ber=	tifo.	
	eine Bahr. im24 1/2 fl. Tuf, Bulb.) 117 1/2	3 Monat.	
		2 Monat.	
	Samburg, für 100 Thaler Banco, Rtbl. 175	2 Monat.	
		2 Monat.	
	Panhan für 1 Reund Sterlin Bulben 1 11-47	2 Monat.	
	Loudon, für 1 Pfund Sterlin, Gulben { 11-47 11-48	3 Mionat.	
	Michaels tur 200 Dollarpaide Rive Chuls 119 2/4	9 3112 mm t	
	Marfeille, für 300 Franken, . Gulb. 139 3/4 Bf. Baris, für 300 Franken . Gulb. 139 7/8	2 Dionat.	
	Barls, fur 300 Franken	2 Mionat.	
	Bufarest für 1 Gulben para 230 1/2 31 Constantinopel, für 1 Gulben . para 359 31	2. Sinit.	
	Companinoper, fur 1 Guiden . para 389 31	2. Stu)1.	
	WHENE Drawaideni	~	

# XIIII. Berzeichniß

ber in Folge des Aufruses in der Laibacher Zeitung Rr. 261, vom vorigen Sahr erlegten milden Beiträge für die im Aronlande Arain durch Ueberschwemmung Verunglückten.

(Eingegangen bei bem E. E. Statthalterei. Prafidium:)

v. hochw. f. b. Ordinariate in Laibach, für Die Bewohner des Laafer : Thales, der Sammlungs - Erlös pr. . 283 16 (fcon im Mary 1. 3. an die Begirfshauptmannschaft in Moelsberg eingesendet, aber Die Beröffentlichung durch ein Ueberfeben verfpatet.) v. f. f. Raifer Mikolaus I, von Ruffand 5. Caraffier = Reg. in Großwardein . Intereffen von dem, vom herrn Statthalter in Grat eingefendeten 3% Reicheschasscheine à 100 fl, und von dem gleichen, vom f. f. Gened'armerie-Regimente-Commando in Laibach eingefendeten Reicheschabscheine, welche am 9. d. M. umgewechfelt wurden, qu-

Sierzu bie Summe bes 42. Bergeichniffes in Dr. 113 ber Laib. 3tg. 12777 71/

fammen pr.

Totalfumme: fl. 13133 341/4

3. 899. (2) E b i c t.

Von bem f. f. Bezirksgerichte Gottschee wird bem Georg Stalzer, von Resselhal Rr. 13, bekannt gemacht: Gregor Kraker von Diterbach habe witer ihn die Klage auf Zahlung einer Darlehenssorderung pr. 60 fl. c. s. c. hieramis eingebracht, worüber zum summarischen Berfahren die Tagsahung auf ten 13. Deiober l. 3. Vormittags um 9 Uhr mit dem Unhange des §. 18 der a. h. Entschließung vom 18. Tetober 1845 angeordnet wurde.

Nachdem ter Aufenthalt des Geflagten diesem Gerichte unbekannt ift, so hat man ihm auf seine Gefahr und Kosten ben Herrn Mathias Buchse von Resselthat als Curator aufgesteilt, mit welchem obiger Riechtsftreit nach ber hierlands bestehenden Gerichts. ordnung verhandelt und durchgeführt wird.

Deffen wird ter Geklagte mit dem Beifahe erinnert, daß er zur angeordneten Tagfahung perfönlich zu erscheinen, oder dem aufg ftellten Eurator seine Beheife an die Hand zu geben, oder einen andern Sachwalter aufzustellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt im gerichtsordnunge-mäßigen Wege einzuschreiten habe, widrigens er die Volgen seiner Saumniß nur sich selbst beizumeffen hatte.

R. f. Bezirfsgericht Gottsche am 26. Mai 1852.

3. 896. (2) E d i c t. Nr. 2255.

Bon bem f. f. Bezirksgerichte Gotischee wird bem Michael Lobe von Setich, berzeit unbefannten Daseins und Aufenthaltes, und feinen unbefannten Rechtsnachfolgern befannt gemacht:

Berr Cail Padner von Laibach habe gegen Michael Lobe von Setich, bann gegen beffen gleich= falls unbekannte Rechtsnachfolger, für Mathias Lobe

von Setsch, die Klage aus Zuerkennung des Eigenthums der, du Setsch gelegenen, im Grundbuche der vormaligen Staatsherrschaft Sittich sub Urd. Nr. 11712 auf Namen Michael Lobe vergewährten unbehausten 11.6 hube, und der du Setsch gelegenen, im Grundbuche der vormaligen Herschaft Seisenberg sub Rect. Rr. 29912 18, 29912 19 et 29912 20, auf Namen Michael Lobe vergewährten Ueberlandsseumahd, aus dem Titel der Etstigung hieramtseingebracht, worüter dum mündlichen Berfahren die Tagsahung auf den 13. September 1. 3. Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 (S. D. angeordnet wurde.

Nachdem der Aufenthalt der Getlagten biefem Geriche nicht befannt ift, so hat man ihnen auf ihre Gefahr und Koften den Gregor Perz von Sbenthal als Gurator aufgestellt, mit welchem obiger Rechtsftreit nach der hierlandes bestehenden Gerichtsordnung durchgeführt und enischieden werden wird.

Deffen werben die Geflagten mit bem Beifage einnert, daß sie zur angeordneren Tagfagung perfönlich zu erscheinen, oder bem aufgestellten Cu rator ihre Behelfe an die Hand zu geben, oder einen andern Sachwalter aufzustellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt im gerichtsordnungsmäßigen Wege einzuschreiten haben, widri gens sie die Folgen ihrer Saumniß sich selbst beizumessen hatten.

Gottichee am 10. Mai 1852.

3. 870. (3) Rr. 2898.

Von bem f. f. Bezirksgerichte Gotischee wird bem Joseph Rovagh von Offinnig befannt gemacht:

Es habe wider ihn und seine Chegat inn hetena Rovath, Joseph Muchvith von Offiunit, bei diesem Gerichte die Klage de praes. 28. November 1851, 3.5709, wegen Juhaltung des Kausvertrages rücksichtlich der Hubrealität in Offiunit Nr. 13 eingebracht, worüber die Tagsagung im Reassumirungswege auf den 29. September 1. 3. Bormittags um 9 Uhr hieramts angeordnet worden ist. Das Gericht, dem der Aufenthaltsort des Erstgeklagten, Joseph Kovath, unbekannt ist, hat auf dessen Gesabt und Kosten den Georg Busoveh von Offiunit, zu einem Gurator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsfache nach der allgemeinen Gerichtsordnung ausgeführt und ertschieden werden wird.

Deffen wird Joseph Kovath zu bem Ende erinnert, bag er allenfalls zu rechter Zeit fibft zu erscheinen, ober bem bestellten Bertreter seine Rechts behelfe mitzutheilen, oder sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und biesem Gerichte nambast zu machen, überhaupt im ordrungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen moge, wibrigens er die aus ihrer Berabläumung entstehenden Folgen sich selbst beizumeffen haben wird.

R. f. Bezirksgericht Gottidee am 12. Juni 1852.

3. 871. (3) Befdy reibung Rr. 3148.

eines am 17. Mai 1. 3. bei Schled frudel in ber Pfarre Reffelthal, unweit ber von Gottichee nach Tidernembl fuhrenden Bezirksftrage, auf einer Bergwiese gesundenen weiblichen Leidnames.

Derfelbe war 4 Schuh 8 Boll groß, schlecht genährt, hatte ichüttere, lichtbraune, turz geschorene Ropfhaare, niedere Stirne, anscheinlich braune Mugen, fleine stumpse Rase, aufgeworfene Lippen, voll-ablige, an der Reibfläche beiläufig eine halbe Linie breite Bahne, rundes Kinn und ein ovales Gesicht; die Nägel an den Fingern lang und vernachlässiget, an den Zehen hingegen abgestoßen.

Die Berunglückte mag in einem Alter zwischen 30 und 40 Jahren gewesen und feit 5 Tagen tobt gelegen fein.

Diefelbe war nacht und hatte einen aus blauer, rother und brauner Schafwolle gewebten 21/2 Boll breiten, an vier Stellen angeriffenen, schmutigen und vorne mit einer groben Leinwand, in der Form eines fleinen länglichen Sackes besetzten Theil eines in Kroatien üblichen Weibergurtels über den Bauch gebunden.

Aus bem Vorbesagten muß geschloffen werben, daß fich die Verunglückte durch langere Zeit im Freien und vorzüglich im Walde herumgetrieben habe und daß dieselbe, weil an der Leiche feine gewaltsame Verletung wahrgenommen wurde, mit Rücksicht auf die Beschaffenheit des enge zusammengepreßten Schabels, irrfinnig war.

Nachdem die bisherigen jur Conftatirung der Individualität der Berungluckten gepflogenen Ershebungen ohne Erfolg geblieben find, wollen alle diejenigen, welche über dieselbe nähere Aufchluffe zu ertheilen im Stande find, diese dem gefertigten Umte

befannt geben. R. f. Bezirfs : Collegialgericht Gottschee am 25. Juni 1852.

3. 937. (1)

Saus : Berkauf.

Ein Haus, im besten Zustande erhalten, 2 Stunden von Laibach entfernt, mit mehreren Wohnzimmern nebst einem schönen Garten, mehr zu einer Villa geeignet, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere im Zeitungs Comptoir.

3. 93

Unzeige.

Die ungarische Musik: Gesellschaft des Herrn Nicolaus Szabadf nund seines Capellmeisters, Esere 8: nyis Joseph, wird heute Abends im Gasthofe, zum goldenen Lowen", so wie Donnerstag, den 15. Juli, "zur Sternwarte" eine Soirée veranstalten, wozu er seine ergebenste Einladung macht.

Latbach, am 13. Juli 1852.

Ein Lehrling

wird in eine Buchdruckerei aufgenom: men, welcher wenigstens die IV. Nor= malschulclasse mit gutem Fortgang frequentirt bat.

Die Bedingniffe find im biefigen Zeitungs - Compton zu erfahren.

3. 885. (9) Girens beim Colifeum



täglich große Borftellung mit veranbertem Program. Unfang 7 Uhr Abenbs.

von Emanuel Beranet,

3. 889. (3)

# Avviso.

Um den Herren Abnehmern auf dem Lande den Bezug des hiesigen Sisens zu erleichtern, gebe ich bekannt, daß die Gisenshandlung der Herren Maner & Schrener in Laibach fortswährend mit einem bedeutenden Vorrath der hier erzeugten Nadreise (Righetten), Manerschließen, Achsen, Brechstangen, Büchsen und Pflugblechen ze. von mir versehen wird, und diese Artikel stets mit der bekannten und von hiesiger Gewerkschaft ausschließlich geführten Marca: K. KANKER bezeichnet sind.

Hammergewerkschaft Kanker in Unterseeland, am 1. Juli 1852. Dr. Unton Fuch 8.